

### 3.3.7.8 Herkunft der Fahrgäste mit Ziel Rendsburg

Fahrgäste mit Ziel in Rendsburg kommen aus	6:00 - 10:00 Uhr	15:00 - 19:00 Uhr	in 8 Stunden
Rendsburg	86	83	169
Nachbargemeinden	40	5	45
Schleswig-Holstein	65	20	85
Rest	3	3	6
<b>Summe</b>	<b>194</b>	<b>111</b>	<b>305</b>

Bild 3.59: Fahrgäste mit Ziel Rendsburg

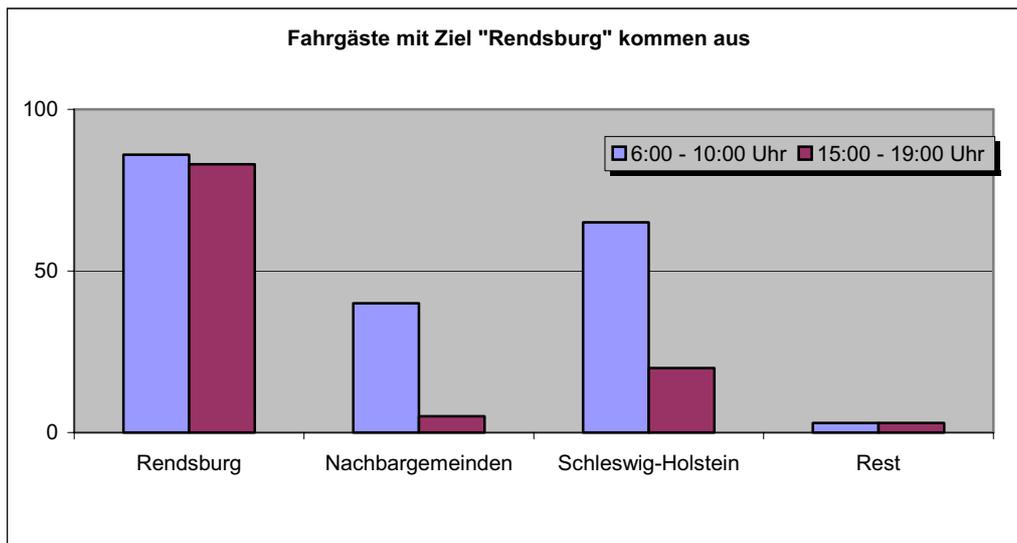


Bild 3.60: Fahrgäste mit Ziel Rendsburg dargestellt als Säulendiagramm

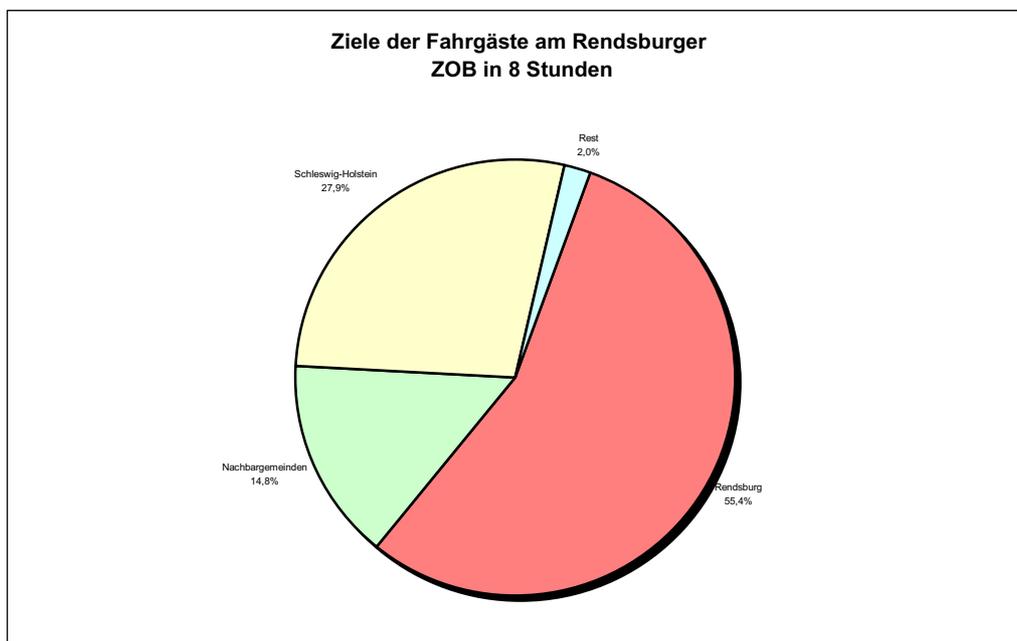


Bild 3.61: Fahrgäste mit Ziel Rendsburg dargestellt als Kreisdiagramm

55,4% der Befragten, die als Quelle „Rendsburg“ angeben, bleiben in Rendsburg. Morgens fahren etwa 54% der Befragten aus Rendsburg hinaus, nachmittags werden nur 19% ermittelt.

### 3.3.7.9 Häufigkeit der Busnutzung

Die nachstehende Tabelle zeigt, die Anzahl der Bus / Bus-Umsteiger, die Anzahl der Befragten, die nur einmal (zum ZOB oder ab ZOB) den Bus benutzen und die Anzahl derjenigen, die nicht mit dem Bus fahren .

die Befragten nutzen	6:00 - 10:00 Uhr	15:00 - 19:00 Uhr	in 8 Stunden
Umsteiger Bus / Bus	104	116	220
bei einer Fahrt wird der Bus benutzt	156	184	340
bei keiner Fahrt wird der Bus benutzt	58	79	137
<b>Summe</b>	<b>318</b>	<b>379</b>	<b>697</b>

Bild 3.62: Häufigkeit der Busnutzung

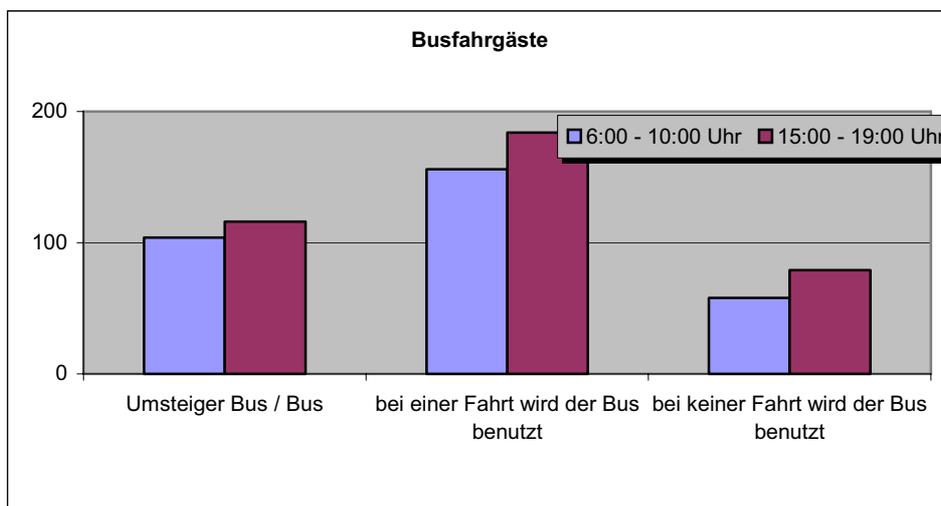


Bild 3.63: Häufigkeit der Busnutzung dargestellt als Säulendiagramm

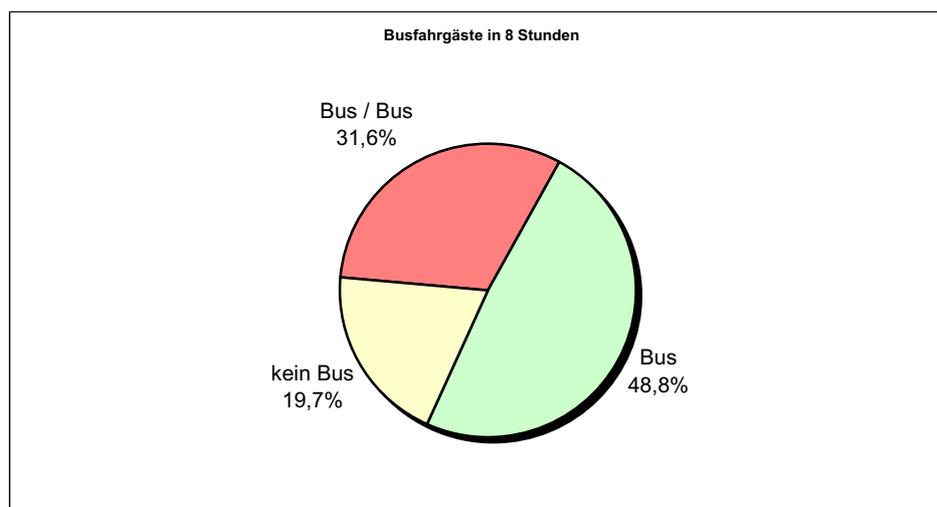


Bild 3.64: Häufigkeit der Busnutzung dargestellt als Kreisdiagramm

Nur etwa 20% der Befragten benutzen keinen Bus, 31,6% steigen von einer Buslinie in eine andere um. Fast 50% benutzen den Bus, um zum ZOB zu gelangen, oder von hier aus ihr Ziel zu erreichen.

### 3.3.7.10 Reisezwecke der Umsteiger Bus / Bus

Die Befragten Bus / Bus-Umsteiger geben folgende Fahrtgründe an	6:00 - 10:00 Uhr	15:00 - 19:00 Uhr	in 8 Stunden
zum Arbeitsplatz	39	8	47
dienstliche Fahrt	0	0	0
zur Schule / Ausbildung	43	2	45
Einkauf	5	12	17
Freizeit	6	13	19
nach Hause	1	71	72
andere Zwecke	10	10	20
<b>Summe</b>	<b>104</b>	<b>116</b>	<b>220</b>

Bild 3.65: Fahrtgründe der Bus/Bus Umsteiger

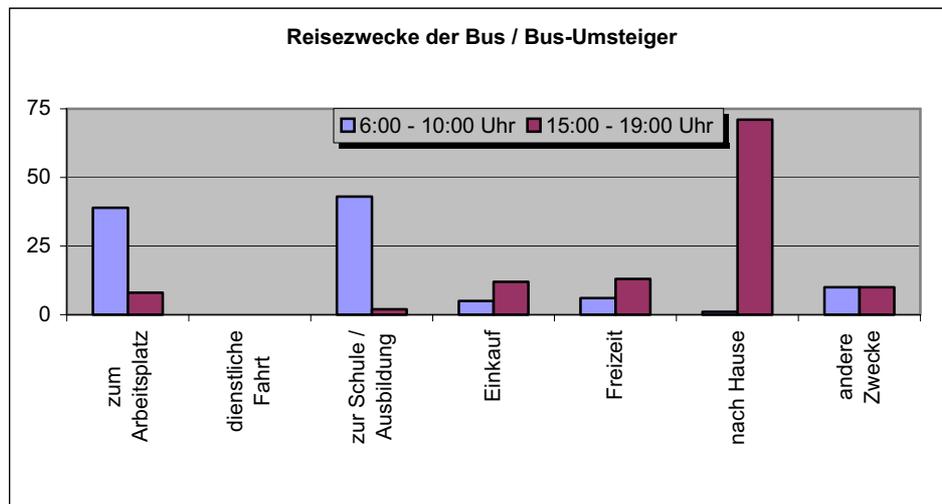


Bild 3.66: Fahrtgründe der Bus/Bus Umsteiger dargestellt als Säulendiagramm

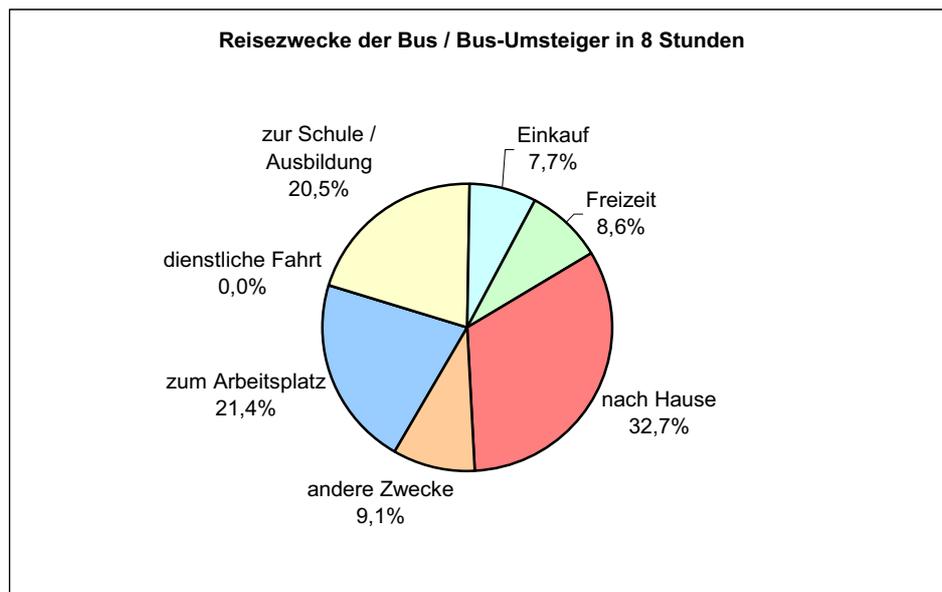


Bild 3.67: Fahrtgründe der Bus/Bus Umsteiger dargestellt als Kreisdiagramm

Morgens fahren die Bus/Bus-Umsteiger vor allem zur Schule oder zum Arbeitsplatz. Nachmittags überwiegt der Reisezweck „Fahrt nach Hause“.

### 3.3.7.11 Umsteiger Bus / Bus und benutzte Fahrkarte

Die Bus / Bus-Umsteiger fahren mit folgenden Fahrkartenarten	6:00 - 10:00 Uhr	15:00 - 19:00 Uhr	in 8 Stunden
Einzelfahrschein	19	36	55
Zehner-Karte	19	14	33
Schülerzeitkarte	55	16	71
Umwelt-Abo / Erw.	9	29	38
Schwerbehinderte	2	19	21
Rest	0	2	2
<b>Summe</b>	<b>104</b>	<b>116</b>	<b>220</b>

Bild 3.68: Fahrkartennutzung der Bus/Bus Umsteiger

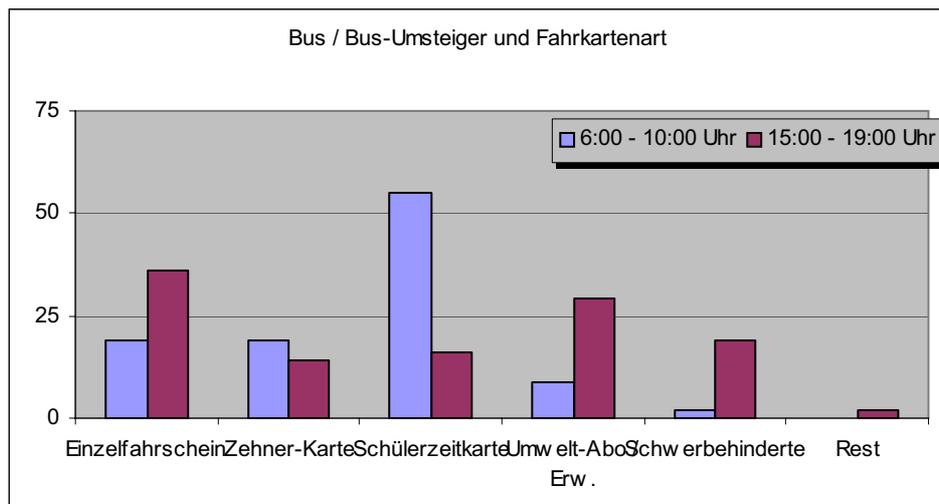


Bild 3.69: Fahrkartennutzung der Bus/Bus Umsteiger dargestellt als Säulendiagramm

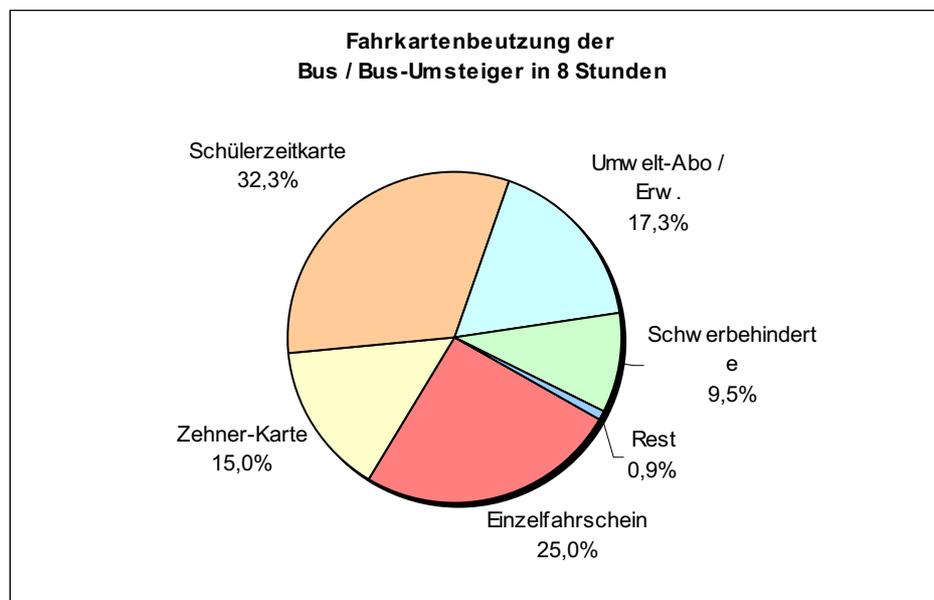


Bild 3.70: Fahrkartennutzung der Bus/Bus Umsteiger dargestellt als Kreisdiagramm

Von den Bus-Umsteigern werden morgens über 50% Schülerzeitkarten angetroffen. Der Einzelfahrschein wird nachmittags von 31% der Umsteiger genutzt, vormittags sind dies ca. 18%.

### 3.4 Schüler- und Kindergartenbefragung

Eine Schüler- und Kindergartenbefragung fand am Donnerstag, den 15. August 1996 an 12 Schulen und an 11 Kindergärten/Kindertagesstätten in Rendsburg statt. Es wurden insgesamt 5.069 Schüler und 932 Kindergartenkinder befragt.

Im wesentlichen wurden die folgenden Daten erhoben:

- Verkehrsmittelbenutzung getrennt nach Fahrrad, Mofa, Auto/Motorrad als Fahrer, Auto/Motorrad als Beifahrer, Stadtbuss, Überlandbus, Eisenbahn und ganzer Weg zu Fuß.
- Routen des Fuß- und Fahrradverkehrs (Wenn der zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt wurde, sollten alle Straßen angegeben werden, die benutzt wurden).
- Routen des Öffentlichen Personen Nahverkehrs (Wenn der Schulweg mit dem ÖPNV zurückgelegt wurde, sind die benutzten Buslinien sowie die Einstiegs- und Ausstiegshaltestellen anzugeben).
- Anregungen zur Schulwegführung und Schulwegsicherung (Aus Anregung und Kritik der Betroffenen können oft wertvolle Planungshinweise gewonnen werden).

#### Schülerbefragung

Im Zuge dieser Befragung wurden alle Grund-, Haupt-, Realschulen und Gymnasien sowie die Förderschulen in der Stadt Rendsburg befragt. Eine Befragung der Berufsschüler wurde nicht durchgeführt.

Die Resonanz auf die Befragung fand bei den Schülern ein unterschiedliches Echo. Von den 5.069 verteilten Fragebögen wurden 4.533 Fragebögen zurückgegeben. Dies entspricht einer Beteiligung von 89%. Eine detaillierte Auflistung über die Beteiligung der Schüler in den 12 Schulen zeigt Tabelle 3.33.

Nr.	SCHULEN	Art	Schüler	abgegebene Fragebögen	Beteiligung	Anregungen/Kritik*			Beteiligung
						Konkret	Allgemein	Summe	
1	Claus-Sijacks-Schule	Förderschule	149	118	79%	10	5	15	13%
2	Heinrich-de-Haan-Schule	Förderschule	131	119	91%	19	0	19	16%
3	Mastbrook-Schule	Grundschule	233	201	86%	79	32	111	55%
4	Neuwerk-Schule	Grundschule	252	249	99%	64	13	77	31%
5	Obereider-Schule	Grundschule	207	186	90%	31	10	41	22%
6	Altstadt-Schule	Grund- u. Hauptschule	377	252	67%	41	62	103	41%
7	Nobiskrug-Schule	Grund- u. Hauptschule	277	235	85%	21	5	26	11%
8	Rotenhof-Schule	Grund- u. Hauptschule	466	374	80%	62	45	107	29%
9	Christian-Timm-Schule	Realschule	805	738	92%	117	66	183	25%
10	Helene-Lange-Schule	Gymnasium	737	714	97%	77	90	167	23%
11	Herder-Schule	Gymnasium	740	681	92%	86	129	215	32%
12	Kronwerk-Schule	Gymnasium	695	666	96%	185	85	270	41%
		<b>Summe</b>	<b>5.069</b>	<b>4.533</b>	<b>89%</b>	<b>792</b>	<b>542</b>	<b>1.334</b>	<b>29%</b>

\* Mehrfachnennungen sind möglich

Tabelle 3.33: Beteiligung der Schulen an der Befragung vom 15.08.1996

Die Beteiligung der Schüler an der Befragung lag zwischen 67% und 99%. Die größte Beteiligung war bei der Grundschule Neuwerk und die niedrigste Beteiligung bei der Grund- und Hauptschule Altstadt zu verzeichnen. Bei 10 der insgesamt 12 Schulen lag die Beteiligung über 80% und bei 7 Schulen sogar bei über 90%. Im Durchschnitt lag die Beteiligung bei 89%.

Die Ergebnisse der Befragung bezüglich der Verkehrsmittelwahl sind in Tabelle 3.34 bis 3.36 dargestellt. Die Tabelle 3.34 zeigt die Verkehrsmittelwahl der Schüler bezogen auf die einzelnen Schulen, die Tabelle 3.35 zeigt die Verkehrsmittelwahl der Schüler bezogen nach Wohnorten und die Tabelle 3.36 bezogen nach Altersgruppen. Die Ergebnisse der abgegebenen Fragebögen wurde auf die Gesamtzahl von 5.069 Schülern hochgerechnet.

Das am meisten benutzte Verkehrsmittel aller Schüler ist das Fahrrad mit 49,2%. Es folgen die Fußgänger mit 25,0%, der Überlandbus und das Auto/Motorrad als Beifahrer mit 9,0% bzw. 8,9%. Alle anderen Verkehrsmittel liegen unter 5%.

Betrachtet man die Auswertung getrennt nach den 12 Schulen, so ist bei 7 Schulen das Fahrrad das am meisten benutzte Verkehrsmittel. Bei den anderen 5 Schulen überwiegt der Anteil der Fußgänger. Bei diesen 5 Schulen handelt es um die Grundschulen und die Grund- und Hauptschulen. Auffällig ist weiterhin, dass bei den Förderschulen der Stadtbus mit bis zu 36,2% sehr stark benutzt wird.

Bei der Differenzierung der Verkehrsmittelwahl nach Wohnorten wurden alle Städte und Gemeinden aus denen mehr als 100 Schüler kommen einzeln aufgeführt. Die übrigen Städte und Gemeinden sind als Sonstige zusammengefasst dargestellt. Für die Rendsburger Schüler dominieren das Fahrrad und zu Fuß als Verkehrsmittel mit jeweils über 40%. Für die Schüler aus den Gemeinden Büdelsdorf, Fockbek, Österrönfeld und Westerrönfeld ist das Fahrrad das am meisten benutzte Verkehrsmittel (75,8% - 94,3%). Bei den Schülern aus Schacht-Audorf ist das Fahrrad ebenfalls das am meisten benutzte Verkehrsmittel (52,7%) gefolgt vom Stadtbus mit 32,1%. Bei den Sonstige Wohnorte und der Gemeinde Jevenstedt überwiegt der Überlandbus mit 38,9% bzw. 47,8%.

Die Verkehrsmittelwahl der Schüler bezogen auf das Alter ergibt, dass die 6 - 8 jährigen Schüler zu 72,5% zu Fuß zur Schule gehen. Es folgen das Fahrrad und Auto/Motorrad als Beifahrer mit jeweils 12,7%. Bei den 9 - 11 jährigen ist das Fahrrad mit 45,2%, das am stärksten benutzte Verkehrsmittel. Es folgen mit 28,6% die Fußgänger. Für die 12 - 14 jährigen und die 15 - 17 jährigen ist das Fahrrad mit ca. 60% das am meisten benutzte Verkehrsmittel. Anschließend folgen die Fußgänger und der Überlandbus mit etwa 12%. Bei den erwachsenen Schülern folgt nach dem Fahrrad mit 52,7% das Auto/Motorrad als Fahrer mit 25,4%.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass egal ob nach Schulen, Wohnorten oder Altersgruppen differenziert wird, die Verkehrsmittel Fahrrad und zu Fuß dominieren.

Schule	VERKERHRSMITTEL														Summe Schüler		
	Auto / Motorrad als Beifahrer		Auto / Motorrad als Fahrer		Mofa		Fahrrad		zu Fuß		Stadtbus		Überlandbus			Eisenbahn	
	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil		Schüler	Anteil
<b>1. Förderschulen</b>																	
1.1. Claus-Siljack	8	5,1%	0	0,0%	0	0,0%	55	36,9%	18	11,9%	54	36,2%	14	9,4%	0	0,0%	148
1.2. Heinrich-de-Haan	3	2,5%	0	0,0%	0	0,0%	60	45,8%	34	26,0%	25	19,1%	8	6,1%	1	0,8%	131
<b>Summe</b>	<b>11</b>	<b>3,9%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>115</b>	<b>41,1%</b>	<b>52</b>	<b>18,5%</b>	<b>79</b>	<b>28,2%</b>	<b>22</b>	<b>7,9%</b>	<b>1</b>	<b>0,4%</b>	<b>280</b>
<b>2. Grundschulen</b>																	
2.1. Mastbrook	16	7,0%	0	0,0%	0	0,0%	10	4,5%	199	85,4%	8	3,4%	0	0,0%	0	0,0%	234
2.2. Neuwerk	22	8,8%	1	0,4%	0	0,0%	32	12,9%	197	78,2%	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%	253
2.3. Obereider	22	10,8%	0	0,0%	0	0,0%	48	23,1%	136	65,6%	1	0,5%	0	0,0%	0	0,0%	207
<b>Summe</b>	<b>60</b>	<b>8,7%</b>	<b>1</b>	<b>0,1%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>90</b>	<b>13,0%</b>	<b>532</b>	<b>76,8%</b>	<b>9</b>	<b>1,3%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>692</b>
<b>3. Grund-/Hauptschulen</b>																	
3.1. Altstadt	21	5,6%	0	0,0%	1	0,4%	182	48,3%	148	39,3%	24	6,4%	1	0,3%	0	0,0%	378
3.2. Nobiskrug	21	7,7%	0	0,0%	1	0,4%	81	29,4%	168	60,6%	5	1,8%	1	0,4%	0	0,0%	278
3.3. Rotenhof	45	9,6%	0	0,0%	1	0,3%	208	44,7%	210	45,1%	2	0,4%	0	0,0%	0	0,0%	466
<b>Summe</b>	<b>87</b>	<b>7,8%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>3</b>	<b>0,3%</b>	<b>471</b>	<b>42,1%</b>	<b>526</b>	<b>47,0%</b>	<b>31</b>	<b>2,8%</b>	<b>2</b>	<b>0,2%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>1121</b>
<b>4. Realschulen</b>																	
4.1. Christian Timm	35	4,3%	4	0,5%	1	0,1%	559	69,4%	102	12,7%	54	6,7%	50	6,2%	0	0,0%	805
<b>Summe</b>	<b>35</b>	<b>4,3%</b>	<b>4</b>	<b>0,5%</b>	<b>1</b>	<b>0,1%</b>	<b>559</b>	<b>69,4%</b>	<b>102</b>	<b>12,7%</b>	<b>54</b>	<b>6,7%</b>	<b>50</b>	<b>6,2%</b>	<b>0</b>	<b>0,0%</b>	<b>805</b>
<b>5. Gymnasien</b>																	
5.1. Helene Lange	110	15,0%	19	2,5%	3	0,4%	389	52,8%	10	1,4%	29	3,9%	106	14,4%	71	9,6%	737
5.2. Herder	78	10,6%	32	4,3%	1	0,1%	423	57,2%	21	2,8%	16	2,2%	162	21,9%	7	0,9%	739
5.3. Kronwerk	68	9,8%	26	3,8%	2	0,3%	449	64,6%	25	3,6%	11	1,6%	114	16,4%	0	0,0%	695
<b>Summe</b>	<b>257</b>	<b>11,8%</b>	<b>76</b>	<b>3,5%</b>	<b>6</b>	<b>0,3%</b>	<b>1261</b>	<b>58,1%</b>	<b>56</b>	<b>2,6%</b>	<b>56</b>	<b>2,6%</b>	<b>382</b>	<b>17,6%</b>	<b>78</b>	<b>3,6%</b>	<b>2172</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>449</b>	<b>8,9%</b>	<b>82</b>	<b>1,6%</b>	<b>10</b>	<b>0,2%</b>	<b>2496</b>	<b>49,2%</b>	<b>1268</b>	<b>25,0%</b>	<b>229</b>	<b>4,5%</b>	<b>456</b>	<b>9,0%</b>	<b>79</b>	<b>1,6%</b>	<b>5069</b>

Tabelle 3.34: Verkehrsmittelwahl der Schüler nach Schule

Wohnort	Verkehrsmittel																
	Auto/Motorrad als Beifahrer		Auto/Motorrad als Beifahrer		Mofa		Fahrrad		zu Fuß		Stadtbus		Überlandsbus		Eisenbahn		Summe
	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil	Schüler
1.1. Büdelsdorf	9	3,5%	8	3,1%	0	0,0%	227	87,6%	13	5,0%	2	0,8%	0	0,0%	0	0,0%	259
1.2. Fockbek	22	10,4%	12	5,7%	1	0,5%	160	75,8%	0	0,0%	14	6,6%	2	0,9%	0	0,0%	211
1.3. Jevenstedt	13	9,7%	7	5,2%	0	0,0%	50	37,3%	0	0,0%	0	0,0%	64	47,8%	0	0,0%	134
1.4. Osterrönfeld	4	2,1%	3	1,5%	1	0,5%	183	94,3%	1	0,5%	1	0,5%	1	0,5%	0	0,0%	194
1.5. Rendsburg	192	6,5%	11	0,4%	3	0,1%	1365	46,5%	1239	42,2%	119	4,1%	4	0,1%	0	0,0%	2933
1.6. Schacht-Audorf	13	11,6%	1	0,9%	1	0,9%	59	52,7%	0	0,0%	36	32,1%	2	1,8%	0	0,0%	112
1.7. Westerrönfeld	5	2,1%	4	1,7%	1	0,4%	217	89,7%	4	1,7%	11	4,5%	0	0,0%	0	0,0%	242
2.1. Sonstige Wohnorte	191	19,4%	36	3,7%	3	0,3%	235	23,9%	11	1,1%	46	4,7%	383	38,9%	79	8,0%	984
Gesamtsumme	449	8,9%	82	1,6%	10	0,2%	2496	49,2%	1268	25,0%	229	4,5%	456	9,0%	79	1,6%	5069

Tabelle 3.35: Verkehrsmittelwahl der Schüler nach Wohnorten

Altersgruppe	Verkehrsmittel																
	Auto/Motorrad als Beifahrer		Auto/Motorrad als Beifahrer		Mofa		Fahrrad		zu Fuß		Stadtbus		Überlandsbus		Eisenbahn		Summe
	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil	Schüler	Anteil	Schüler
1.1. 6 - 8	94	12,7%	0	0,0%	0	0,0%	94	12,7%	539	72,5%	16	2,2%	0	0,0%	0	0,0%	743
1.2. 9 - 11	129	9,9%	0	0,0%	0	0,0%	586	45,2%	371	28,6%	86	6,6%	118	9,1%	7	0,5%	1297
1.3. 12 - 14	132	7,8%	0	0,0%	1	0,1%	1034	61,1%	231	13,7%	80	4,7%	187	11,1%	27	1,6%	1692
1.4. 15 - 17	78	7,2%	17	1,6%	7	0,6%	647	59,9%	120	11,1%	41	3,8%	136	12,6%	35	3,2%	1081
1.5. älter 17	16	6,3%	65	25,4%	2	0,8%	135	52,7%	7	2,7%	6	2,3%	15	5,9%	10	3,9%	256
Gesamtsumme	449	8,9%	82	1,6%	10	0,2%	2496	49,2%	1268	25,0%	229	4,5%	456	9,0%	79	1,6%	5069

Tabelle 3.36: Verkehrsmittelwahl der Schüler nach Altersgruppen

### Kindergartenbefragung

Neben den Schülern wurden 932 Kinder in 11 Kindergärten bzw. Kindertagesstätten im Stadtgebiet von Rendsburg befragt. Die Beteiligung an der Kindergartenbefragung lag deutlich niedriger als bei der Schülerbefragung. Von den 932 Kindern beteiligten sich 538 Kinder (58%). Eine detaillierte Auflistung über die Beteiligung der Kinder in den 11 Kindergärten/Kindertagesstätten zeigt Tabelle 3.37.

Nr.	KINDERGARTEN/ KINDERTAGESSTÄTTE	Art	Kinder	abgegebene Fragebögen	Beteiligung	Anregungen/Kritik*			Beteiligung
						Konkret	Allgemein	Summe	
1	Bughagen	Kindergarten	110	71	65%	18	5	23	32%
2	Neuwerk	Kindergarten	104	56	54%	19	12	31	55%
3	St. Jürgen	Kindergarten	120	59	49%	27	6	33	56%
4	St. Marien	Kindergarten	110	73	66%	7	4	11	15%
5	Waldorfschule (Alsenstraße)	Kindergarten	40	29	73%	0	0	0	0%
6	Waldorfschule (Fel.-Mend.-Str.)	Kindergarten	60	55	92%	6	3	9	16%
7	Am Kreiskrankenhaus	Kindertagesstätte	90	50	56%	5	4	9	18%
8	Mastbrook	Kindertagesstätte	40	17	43%	6	3	9	53%
9	Regenbogen	Kindertagesstätte	50	17	34%	1	1	2	12%
10	Stadtpark	Kindertagesstätte	104	50	48%	8	5	13	26%
11	Villa Kunterbunt	Kindertagesstätte	104	61	59%	27	6	33	54%
<b>Summe</b>			<b>932</b>	<b>538</b>	<b>58%</b>	<b>124</b>	<b>49</b>	<b>173</b>	<b>32%</b>

\* Mehrfachnennungen sind möglich

Tabelle 3.37: Beteiligung der Kindergärten an der Befragung vom 15.08.1996

Die größte Beteiligung war beim Kindergarten Waldorfschule in der Felix-Mendelsohn-Straße mit 90% zu verzeichnen. Es folgt der Kindergarten Waldorfschule in der Alsenstraße mit 73%. Die niedrigste Beteiligung lag bei 34% in der Kindertagesstätte Regenbogen. Im Mittel lag die Beteiligung bei 58%.

Das Ergebnis der Befragung bezüglich der Verkehrsmittelwahl ist in Tabelle 3.38 dargestellt. Die Ergebnisse der abgegebenen Fragebögen wurde auf die Gesamtzahl von 932 Kinder hochgerechnet.

Kindergarten / Tagesstätte	Verkehrsmittel										Summe Kinder
	Auto/Motorrad als Beifahrer		Fahrrad		Linienbus		Stadtbus		zu Fuß		
	Kinder	Anteil	Kinder	Anteil	Kinder	Anteil	Kinder	Anteil	Kinder	Anteil	
<b>1. Kindergärten</b>											
1.1. Bughagen	58	52,7%	26	23,6%	0	0,0%	0	0,0%	26	23,6%	110
1.2. Neuwerk	37	35,6%	45	43,3%	0	0,0%	2	1,9%	20	19,2%	104
1.3. St. Jürgen	20	16,7%	37	30,8%	0	0,0%	0	0,0%	63	52,5%	120
1.4. St. Marien	33	30,0%	24	21,8%	0	0,0%	0	0,0%	53	48,2%	110
1.5. Waldorf,Alsenstr.	34	85,0%	3	7,5%	0	0,0%	0	0,0%	3	7,5%	40
1.6. Waldorf,F.-M.-Str.	49	81,7%	8	13,3%	1	1,7%	0	0,0%	2	3,3%	60
<b>Summe</b>	<b>231</b>	<b>42,5%</b>	<b>143</b>	<b>26,3%</b>	<b>1</b>	<b>0,2%</b>	<b>2</b>	<b>0,4%</b>	<b>167</b>	<b>30,7%</b>	<b>544</b>
<b>2. Kindertagesstätten</b>											
2.1. Krankenhaus	60	66,7%	16	17,8%	0	0,0%	0	0,0%	14	15,6%	90
2.2. Mastbrook	2	5,0%	5	12,5%	2	5,0%	0	0,0%	31	77,5%	40
2.3. Regenbogen	15	30,0%	6	12,0%	0	0,0%	29	58,0%	0	0,0%	50
2.4. Stadtpark	63	60,6%	33	31,7%	0	0,0%	0	0,0%	8	7,7%	104
2.5. Villa Kunterbunt	38	36,5%	20	19,2%	0	0,0%	2	1,9%	44	42,3%	104
<b>Zwischensumme</b>	<b>178</b>	<b>45,9%</b>	<b>80</b>	<b>20,6%</b>	<b>2</b>	<b>0,5%</b>	<b>31</b>	<b>8,0%</b>	<b>97</b>	<b>25,0%</b>	<b>388</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>409</b>	<b>43,9%</b>	<b>223</b>	<b>23,9%</b>	<b>3</b>	<b>0,3%</b>	<b>33</b>	<b>3,5%</b>	<b>264</b>	<b>28,3%</b>	<b>932</b>

Tabelle 3.38: Verkehrsmittelwahl der Kindergartenkinder

Das am meisten benutzte Verkehrsmittel der Kinder ist das Auto als Beifahrer. 43,9% aller Kinder werden von ihren Eltern zum Kindergarten gebracht. Es folgen die Fußgänger mit 28,3% und das Fahrrad mit 23,9%. Alle anderen Verkehrsmittel liegen unter 5%.

Die Standorte der untersuchten Schulen und Kindergärten sind in Bild 3.71 dargestellt. Die Wege zur Schule, die mit Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt werden, zeigt das Bild 3.72 und Bild 3.73. Entsprechend ihrer Bedeutung stellen die folgenden Straßen wichtige Radwegebeziehungen dar (Bild 3.72):

- Am Stadtsee 903 Radfahrer,
- Paradeplatz 776 Radfahrer,
- Kieler Straße zw. Röhlingsplatz und Röhlingsweg 431 Radfahrer,
- Wilhelmstal (Fußgängertunnel) 351 Radfahrer,
- Ritterstraße 294 Radfahrer,
- Hindenburgstraße 276 Radfahrer,
- An der Bleiche 276 Radfahrer,
- Berliner Straße zw. Hindenburgstr. und Wrangelstr. 258 Radfahrer,
- Eckernförder Straße Nord 235 Radfahrer,
- Fockbeker Straße westl. der Friedrichstädter Straße 231 Radfahrer.

Für die Fußwegebeziehungen (Bild 3.73) ergibt sich die folgende Reihung:

- Pastor-Schröder-Straße 147 Fußgänger,
- Kolberger Straße 146 Fußgänger,
- Lancasterstraße 117 Fußgänger,
- Moltkestraße 104 Fußgänger,
- Ahlmannstraße 94 Fußgänger,
- An der Bleiche 80 Fußgänger,
- Kieler Straße zw. Hadersleb. Straße und Bismarckstr. 72 Fußgänger,
- Idstedtstraße 66 Fußgänger,
- Fußweg zw. Rotenhöfer Weg und Butterberg 62 Fußgänger.